

„Advent: Gott tritt in mein Leben ein und will sich an mich wenden“ (Papst Benedikt)



Gedanke für den heutigen Tag

Ich erinnere mich daran, dass ich eins bin mit Gott, in jeder Situation und für alle Zeiten. Wo immer ich auch bin, Gott ist stets an meiner Seite; er wacht bedingungslos und liebevoll über mich und bei allem, was ich tue.

**Denke immer daran,
dass es nur eine wichtige Zeit gibt:
Heute. Hier. Jetzt.**

(Lew Tolstoi)

**Alle lesen in geistlichen Schriften taugt nichts,
wenn es nicht in Leben und Tat übergeht.**

(Johannes Michael Sailer)

SCHENKEN

Ein Bauer mit einem Sack voll Weizen auf dem Rücken begegnet dem lieben Gott. „Schenk mir den Weizen!“ bittet ihn Gott. Da sucht der Bauer das kleinste Weizenkorn heraus und reicht es dem lieben Gott. Dieser verwandelt das Weizenkorn in Gold und gibt es ihm zurück. Da ärgert sich der Bauer, dass er nicht den Mut hatte, den ganzen Sack zu schenken. (Text nach Rabindranath Tagore)

**Am reichsten sind die Menschen,
die auf das meiste verzichten können.**

(Text nach Rabindranath Tagore)

Ich wünsche Dir nicht den Himmel auf Erden



Ich wünsche dir nicht den Himmel auf Erden – aber einen Freund, der dich ganz versteht.
Ich wünsche dir nicht die große Karriere – nur den guten Weg, den du gehen kannst.
Ich wünsche dir nicht, dass du hart wirst und kalt – doch die Kraft zum Protest, wenn Unrecht geschieht.
Ich wünsche dir nicht allen Reichtum der Welt – doch ganz viel von dem, was man Hoffnung nennt.
Ich wünsche dir nicht Erfolg, der dich stolz macht – aber die Liebe, die dich verwandeln kann.



Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich verstanden, dass ich immer und bei jeder Gelegenheit, zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin und dass alles, was geschieht, richtig ist – von da an konnte ich ruhig sein. Heute weiß ich: Das nennt man **VERTRAUEN**. Als ich mich selbst zu lieben begann, konnte ich erkennen, dass emotionaler Schmerz und Leid nur Warnungen für mich sind, gegen meine eigene Wahrheit zu leben. Heute weiß ich: Das nennt man **AUTHENTISCH**

SEIN. Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, mich nach einem anderen Leben zu sehnen und konnte sehen, dass alles um mich herum eine Aufforderung zum Wachsen war. Heute weiß ich, das nennt man „**REIFE**“. Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, mich meiner freien Zeit zu berauben, und ich habe aufgehört, weiter grandiose Projekte für die Zukunft zu entwerfen. Heute mache ich nur das, was mir Spaß und Freude macht, was ich liebe und was mein Herz zum Lachen bringt, auf meine eigene Art und Weise und in meinem Tempo. Heute weiß ich, das nennt man **EHRLICHKEIT**. (Charlie Chaplin an seinem 70. Geburtstag am 16. April 1959 geschrieben)

„SCHMUNZELIGES“

Der Chef wundert sich: "Nanu, ich denke, ihre Schwiegermutter wird heute beerdigt, und sie sind hier im Büro." Mitarbeiter: "Chef, Sie kennen doch meinen obersten Grundsatz: "Erst die Arbeit, dann das Vergnügen."

Gott sagt du zu uns.

Wir finden ihn nur, wenn auch wir du sagen.

Wir sollen Gott gegenwärtig haben
im Gemüt, im Streben und in der Liebe.
(Meister Eckhard)



**Betet ohne Unterlass! Dankt für alles!
Löscht den Geist nicht aus!**

(hl. Paulus)